

Die Geschichte nimmt ihren Lauf

Kakashi x Shizuka / Hidan x Shizuka / Sasuke x Shizuka

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 32: Aufkommende Kälte

"Nein... Das kann nicht sein... Jessy..." rief der junge Uchiha außer Atem, rannte auf die leblos wirkende junge Dame zu und hob ihren Kopf vorsichtig an. "Jessy, sag mir, dass du nur einen dämlichen Scherz machst" hauchte er, drückte ihr friedlich aussehendes Gesicht an seine Brust und spürte sehr wohl die kalte Haut, als er seine Finger an ihrem Hals legte, um den Puls zu überprüfen. Wozu hatte er sich beeilt? Warum war er wie ein Irrer über die Äste der Bäume gesprungen? Was hatte dieser Uchiha Madara bloß getan? Ein leiser Schluchzer entwich seinen Lippen, er ließ seine Augenlider sinken und drückte ihren leblosen Körper noch ein wenig enger an seinen warmen Körper. Die Tatsache, dass seine Angebetete, seine große Liebe, nicht mehr lebte, erreichte immer mehr seinen gesunden Menschenverstand, entlockte ihm weitere Schluchzer und sorgte für Rachegefühle, die in ihm aufkeimten. Rache für die wichtigste Person, welche, obwohl sie einen anderen Mann geheiratet hatte, immer nur ihn gesehen hatte.

Aus verweinten Augen sah er auf, als er ein dumpfes Geräusch hörte und Hidan über den Boden rutschen sah, mit etlichen Wunden am Leib und kraftlos. "Für einen Sterblichen hältst du erstaunlich lange durch. Du dürftest dich eigentlich kaum noch bewegen können oder reicht dir der Sauerstoff aus, den du mit deiner beschädigten Lunge aufnehmen kannst?" ertönte eine ihm vertraute Stimme, welche seine Rachegefühle ins Unermessliche steigen ließ. Jene Person trat auf Hidan zu, dessen Atmung nur noch sehr langsam erfolgte und offensichtlich nicht mehr aufstehen konnte. Unendlich viel Blut schien der Jashinist schon verloren zu haben, zumindest verriet es die zahlreichen Wunden, die Sasuke aus dieser Entfernung erkennen konnte.

"Leck mich" presste Hidan mühevoll hervor, schrie jedoch im nächsten Moment und hörte, wie seine Rippen unter den Druck des Fußes brachen, den er auf seinem Brustkorb spürte. "Brich mir ruhig jeden einzelnen Knochen, aufstehen werde ich trotzdem. So lange, bis du Shizu... Bis Shizu wieder atmet" keuchte Hidan, holte mit seinem linken Arm aus und schlug den Fuß von sich hinunter, nur um sich mit seiner letzten Kraft zu erheben. "Qualvolle Schmerzen kenne ich bereits und...". Der Jashinist unterbrach sich, spuckte sehr viel Blut auf einmal und legte seine rechte Hand auf seinen Brustkorb. In der Tat bekam er kaum noch Luft, aber ein intakter Lungenflügel musste einfach ausreichen, um den Kampf fortsetzen zu können.

"Wie ich sehe, Hidan, haben wir einen Zuschauer, dessen Sharingan auf mir ruht. Ich beende jetzt diesen sinnlosen Kampf, um mich wichtigeren Dingen zu widmen" erwiderte Tobi, teleportierte sich hinter den Jashinisten und rammte ihm ein scharfes Kunai in den Rücken. "Schmerzen magst du aushalten können, aber dein Herz wird dennoch aufhören zu schlagen, wenn es beschädigt wurde" wisperte der Maskierte, zog das Kunai mit einem kräftigen Ruck aus den Körper des Silberhaarigen heraus und beobachtete ungerührt, wie Hidan auf die Knie sank und kraftlos zur Seite kippte.

"Uchiha... Ich konnte... Konnte Shizu nicht beschützen. Du... Heul nicht rum, klar? Mach... Mach diesen Bastard fertig" nuschelte Hidan leise, legte ein zaghaftes Lächeln auf, als er sich an die letzten Tage mit Shizuka erinnerte und verspürte Zufriedenheit. "Im Jenseits werde ich auf dich aufpassen, Shizu. Das heißt, wenn ich nicht sofort in die Hölle verbannt werde" dachte er sich insgeheim, schloss seine Augen und gab sich der Schwärze hin, gegen welche er schon die ganze Zeit angekämpft hatte. Wenigstens verspürte er keine Reue, denn er hatte für einen geliebten Menschen gekämpft und sein Leben für jenen Menschen geopfert. Ja, wenigstens erlangte er am Ende des Weges noch ein wenig Ehre, bevor er in die ewigen Jagdgründe eingehen musste.

"Wieso... Er ist doch unsterblich und...". "Er war es, Sasuke. Jashin gewährt den Menschen, die ihm dienen, nur die Unsterblichkeit, so lange jene Menschen auf die Liebe verzichten. Hidan konnte seinen Schwur nicht mehr einhalten, verheimlichte seine Sterblichkeit vor Shizuka, um sie nicht zu beunruhigen und nun siehst du selbst, wohin ihn seine Gefühle gebracht haben. Gefühle sind die Schwäche der Shinobi, verstehst du das endlich?" erklärte Tobi unterbrechend, stieß Hidan noch einige Male mit dem linken Fuß prüfend an und drehte sich schließlich gänzlich zu Sasuke, dessen Hass er in den Augen erkennen konnte. Hass und Rachegelüste, die der junge Uchiha ausleben wollte, doch jenen Hass würde Tobi für sich selbst nutzen, um endlich seine Pläne zu verwirklichen.

"Hast du dir über meine Worte Gedanken gemacht? Was würdest du für ihre Sicherheit tun?" wiederholte der Maskierte jene Frage, die dem jungen Uchiha durch den Kopf geschwirrt war. Knurrend zog Sasuke die Schwertscheide unter Shizuka hervor, legte ihren Kopf sanft auf den Boden ab und hauchte ihr einen Kuss auf die Stirn. Zwar wusste er noch nicht, wie der Kerl die junge Dame getötet hatte, wobei er sich auch nicht den genauen Grund für ihren Tod erklären konnte, aber jener Grund würde seinen unbändigen Hass und seine Rachegelüste auch nicht besänftigen. Nein, er würde Uchiha Madara mit seinen eigenen Händen töten.

Für einen kurzen Moment schloss Sasuke seine Augen, während er sich erhob und das Kusanagi an seinem Körper befestigte. "Ich würde alles für ihre Sicherheit tun, aber ich sehe keinen Grund mehr, um dir bei deinen dunklen Machenschaften zu helfen" zischte Sasuke und öffnete seine Augen wieder, offenbarte seine neue Fähigkeit, die durch den Verlust eines geliebten Menschen erwacht war und fixierte seinen neuen Todfeind. "Alles hätte ich für Shizuka getan" brüllte Sasuke, schloss unbewusst sein rechtes Auge und spürte, wie ihm eine Flüssigkeit aus dem linken Auge lief.

"Durch die Schuldgefühle, die du im Moment zu empfinden scheinst, erwacht das

Mangekyou Sharingan. Auf diesen Augenblick habe ich schon sehnsüchtig gewartet" erläuterte Tobi, teleportierte sich einige Meter und wich somit den schwarzen Flammen aus, die der junge Uchiha unbewusst zu benutzen schien. Das Amaterasu, die unlöschbaren Flammen.

Keuchend legte Sasuke seine linke Hand auf sein linkes Auge, konnte nicht verstehen, was für eine Fähigkeit er eben ungewollt benutzt hatte und betrachtete seine Handfläche, die nur so vor Blut triefte. Wieso blutete sein Auge derart stark? "Bemerkenswert. Du benutzt das Amaterasu, ohne dir dessen bewusst zu sein" merkte der Maskierte an, teleportierte sich ein weiteres Mal und ergriff die Handgelenke des jungen Uchiha, welcher im Moment noch zu sehr mit sich selbst und seiner neuen Fähigkeit beschäftigt war. Die Arme des Schwarzhaarigen drehte er auf dessen Rücken, entlockte ihm einen Schmerzenslaut und brachte Sasuke dazu, ihm endlich sein Gehör zu schenken.

"Ich werde deine Geliebte wieder zum Leben erwecken, wenn du mir den Kyuubi auslieferst. Diese Gegenleistung erwarte ich als Zeichen deiner Loyalität" ließ Tobi den jungen Uchiha wissen, ließ dessen Handgelenke los, so das Sasuke ins Straucheln geriet und keuchend auf die Knie fiel, sich immer noch sein blutendes Auge durch die eingesetzte Fähigkeit reibend. Zu spät bemerkte er das Verschwinden der jungen Dame, die durch den Maskierten in dessen Auge gesogen wurde und senkte seinen Kopf. Madara wollte also Naruto, in dessen Körper der Kyuubi versiegelt war? Die Tatsache, dass er allein schon mit dem Gedanken spielte, dem Maskierten seinen besten Freund und ehemals Geliebten vor die Füße zu werfen, erschreckte ihn selbst ein wenig, aber ohne diese Gegenleistung würde Shizuka nie wieder ins Leben zurückkehren, wobei er nun auch nicht wusste, wohin Madara sie teleportiert hatte.

"Alles, sagtest du, Sasuke. Ich gebe dir einen ganzen Tag Zeit, nicht mehr und auch nicht weniger. Denke gut über meinen Vorschlag nach und entscheide selbst, wer dir wirklich am Herzen liegt. Diese junge Frau oder dein bester Freund?" fügte der Maskierte noch hinzu, ehe er selbst durch dieses Teleportjutsu verschwand und den jungen Uchiha mit seinen Gedanken allein ließ. Allein mit dieser qualvollen Entscheidung, die er fällen musste. Allein mit dem Wissen, dass ihm nur zwei Möglichkeiten blieben und er eine Person opfern müsste.

"Was... Jessy, was würdest du an meiner Stelle tun?" fragte Sasuke leise, hob seinen Kopf und blickte gen Himmel. Etliche Tränen der Verzweiflung liefen an seinen Wangen hinab, ließen ihn im Moment wie einen kleinen Jungen erscheinen, welcher sein kostbares Spielzeug verloren hatte und jenes Spielzeug um jeden Preis zurück haben wollte. Schluchzend senkte er seinen Kopf wieder, erinnerte sich an die schöne Zeit mit Shizuka, die immer an seiner Seite gewesen war und ihn insgeheim immer noch unsagbar liebte. Trotz der Tatsache, dass sie Kakashi geheiratet hatte und über ein Jahr mit dem Jounin zusammen gewesen war. Beinahe zwei Jahre und trotzdem hatte Sasuke immer wieder Zeit mit ihr verbracht, war ebenso für sie da gewesen, wenn es ihr schlecht ergangen war und hatte an ihre gemeinsame Liebe geglaubt. Ja, obwohl er selbst eine Beziehung geführt hatte, die erste Liebe hatte er nie vergessen können und sich insgeheim gewünscht, eine Zukunft mit ihr zu haben, selbst wenn nur als ein guter Freund, der sie hin und wieder berühren dürfe.

"Uch... Uchiha..." wurde Sasuke aus seinen unzähligen Erinnerungen gerissen und richtete seine Aufmerksamkeit auf den doch noch lebenden Hidan, aus dessen Mund unheimlich viel Blut quoll. Langsam und auf allen Vieren krabbelte Sasuke zu ihm, schluckte lautlos und versuchte seine gewöhnliche Fassung wieder zu erlangen. "Shizu... Sie war in den letzten Wochen ein seelisches Wrack. Ohne es... Ohne es eigentlich zu wollen habe ich mich... Ich weiß wirklich nicht, was ich an ihr finde, ihr ganzes Getue hat mich genervt und... Und Trotzdem blieb ich bei ihr, aus Angst und auch aus Sorge. So oft wollte sie sich umbringen, nur um bei dir zu sein. Ihre krankhafte Liebe hätte sie wirklich fast umgebracht und...". Der Jashinist holte tief Luft, drehte sich auf die Seite und spuckte abermals Blut. Seinen letzten Lebenswillen wollte er nutzen, um dem schwarzhaarigen Jungen zu erklären, was in den letzten Wochen vorgefallen war und ihm die Entscheidung vereinfachen.

"Habt ihr... Suigetsu hat mir erzählt...". "Nein, ich habe... Ich habe Shizu nicht gevögelt. Ich hätte es gekonnt, sie stand schließlich unter... Unter Drogen, aber... Hör zu, sie wollte dich verlassen, weil sie von meinen Gefühlen wusste. Shizu dachte, dass sie ihre Mitmenschen... Ihre Mitmenschen nur verletzt und... Ja, zwischen ihr und mir ist schon was gelaufen, aber... Sie ist..." unterbrach Hidan den jungen Uchiha schwer atmend und suchte nach dem passenden Wort, um Shizuka und ihr Verhalten zu umschreiben.

"Ein Dummkopf" beendete Sasuke den offenen Satz des Jashinisten, schloss seine schwarzen Augen und erinnerte sich an etliche Situationen, in denen die junge Dame nur an ihre Freunde gedacht hatte. Sogar ihre Liebe zu ihm hatte sie über Monate unterdrückt, um Kakashi nicht zu verletzen und war stets bei ihm geblieben, obwohl sie mit jedem weiteren Tag unglücklicher geworden war. Ja, sie war wirklich ein Dummkopf. "Ein verdammter Dummkopf" hauchte Sasuke und erneut liefen ihm etliche Tränen an den Wangen hinab, tropften auf den Boden, während seine Schultern bebten und ihm abermals Schluchzer entwichen.

"Uchiha, du... Rette sie und... Dein bester Freund nützt dir nichts, wenn du... Wenn du den Rest deines Leben unglücklich leben musst. Ich würde deinen besten Freund sofort ausliefern, wenn ich könnte, aber... Tu es" wisperte Hidan mit letzter Kraft, nahm seinen wohl letzten Atemzug und ließ seine Augenlider sinken. "Tu es" formte er noch einmal mit seinen Lippen, ehe sein Körper erschlaffte und es unheimlich still auf der Lichtung wurde.

Ein eisiger Wind umspielte das schwarze Haar des Jungen, der vor dem Jashinisten kniete und sich nun erhob. Seine schwarzen Augen wurden von vereinzelt Haarsträhnen bedeckt, weswegen es unmöglich war, seine Gefühle in den schwarzen Seen zu erkennen. Seine Hand hebend, um sich die Tränen von den Wangen zu streichen, bemerkte er sehr wohl den letzten Rest Blut an seiner linken Hand. Ein geheimnisvolles Lächeln erschien auf seinen Lippen, als er an das mächtige Jutsu dachte, welches er ungewollt gegen Madara eingesetzt hatte. Diese neue Gabe und das bekommene Mangekyou Sharingan würden ihm helfen, sein neues Ziel zu erreichen.

"Gefühle bedeuten Schwäche, wohl wahr" murmelte er, kehrte dem leblosen Jashinisten seinen Rücken zu und hob seinen Kopf. Das Mangekyou Sharingan blitzte gefährlich, war in der Form eines Sternes zu erkennen, bedrohlich und mit einer

unsagbaren Kälte umhüllt, die jeder Person einen erschreckenden Schauer über den Rücken laufen lassen würde. "Einverstanden, ich liefere dir den Kyuubi, denn ich will und kann nicht ohne Jessy leben. Sie gehört mir" fuhr er fort, wobei der Klang seiner Stimme von einer eisigen Kälte begleitet wurde und seine Entscheidung, die er getroffen hatte, wahrhaftig zur Geltung brachte.

Seine Entscheidung war gefallen, denn er würde wirklich alles für die junge Dame tun, würde morden, abschlachten und würde sogar Konoha verraten. Ja, Konoha war sein Ziel, weswegen er sich in Bewegung setzte, immer wieder an das hübschte Gesicht seiner Geliebten denkend, die er bald wieder in seine Arme schließen würde. Ja, bald würde er wieder bei ihr sein, sie zu seiner Frau machen und sie vollends in Besitz nehmen. Shizuka gehörte ihm, ihm allein und er würde jeden weiteren Mann töten, der es wagen sollte, sie zu berühren. Nie mehr würde er sie gehen lassen. Ja, sie war seine Familie, war ein Teil von ihm und aus diesen Gründen würde er nun dieses Opfer erbringen. Dieses Opfer, welches er verkraften würde.